

Protokoll der GV AHO

Visp, 26.05.2021/ 19:00Uhr, Rathaussaal, 3930 Visp

1. Begrüssung der Präsidentin

Seline begrüsst alle Anwesenden herzlichst zur ordentlichen GV der AHO und weist auf das Corona Schutzmassnahmen-Konzept hin, welches in der Einladung beiliegend gewesen war, die Liste der entschuldigten Personen liege auf und könne auf Wunsch eingesehen werden. Die Präsenzliste werde in die Runde zur Unterschrift gereicht.

2. Traktandenliste

Die Traktandenliste wird abgelesen.

3. Wahl der Stimmenzähler

Alessandra Zenklusen und Svenja Walker, werden zu den Stimmenzählerinnen ernannt. Seline verkündet, dass an der heutigen GV zwar keine Abstimmungen geplant seien, diese aber trotzdem notwendig seien, falls es Entscheidungen geben sollte, für welche es eine Abstimmung brauche.

4. Protokoll der vergangenen GV 2020

Seline verweist auf das Protokoll der letzten GV im 2020 hin, welches auf der Homepage der AHO aufgeschaltet sei. Dies sei ebenso in der Einladung zu entnehmen gewesen. Seline fragt die Anwesenden ob es zu diesem Einwände gebe. Das Protokoll 2020 wird von allen genehmigt.

5. Jahresberichte

5.1 Jahresbericht der Präsidentin

Seline entschuldigt die wichtigste Person der AHO, Désirée Grichting die Fachstellenleiterin. Désirée könne heute, aufgrund eines familiären Todesfalles, leider nicht anwesend sein. Désirée Grichting sei die wichtigste Person und Motor der AHO. Der Vorstand sei ihr zu Dank verpflichtet, für ihr enormes Engagement und ihre äusserst gute und zuverlässige Arbeit. Der Vorstand versuche sie nun heute bestmöglichst zu vertreten und versuche die heutige GV gut-möglichst durchzuführen.

Seline verliest ihren eigenen Jahresbericht, den Jahresbericht der Präsidentin.

Seit März 2020 würden ständig die Schlagwörter Corona, Lock-down und Welle fallen und wir alle seien noch immer mittendrin. Was dies nun für die AHO bedeute, und dass man nach der GV 2020 dachte, es gehe wieder aufwärts und alles könne wie gehabt durchgeführt werden. Doch dem sei nicht so gewesen. Das Open-Air sei abgesagt worden und der Infostand der AHO konnte damit nicht realisiert werden. Trotzdem habe die Stellenleiterin alle Hände voll zu tun gehabt. Durch die Einschränkungen und Schliessungen hätten die Sexarbeiter*innen von einem Tag auf den anderen keine Arbeit und kein Einkommen mehr gehabt. Um diese Personen zu unterstützen, habe Désirée alle Hebel in Bewegung gesetzt. Durch Drittgelder und dank der AHO, konnte den Personen Gutscheine abgegeben werden. Ein Höhepunkt im 2020 sei der Weltaids-Tag am 1.12. gewesen. An diesem Tag hätte zwar keine öffentliche Sichtbarkeitsarbeit geleistet werden können, aber mit Hilfe des Einsatzes und Arbeit von Michael Schnidrig konnte eine Idee zu einem lustigen und informativen Kurzvideo erstellt und realisiert werden. Dieses habe dann via FB viele Menschen erreichen können. Ein grosser Dank gehe hier an Michael Schnidrig für seine grossartige und aufwendige Arbeit, so Seline. Für dieses spezielle Jahr, wolle sie sich bei Désirée für ihre geleistete und schwierige Arbeit bedanken und dass sie sich als Präsidentin immer zu 100% auf sie und Vorstand habe verlassen können.

5.2 Jahresbericht Fachstelle

Michael verliest den Jahresbericht der Fachstellenleiterin Désirée Grichting.

Das 2020 habe als gewöhnliches Jahr begonnen und sei am Ende als ein sehr aussergewöhnliches Jahr verbucht worden. Es sei hier wohl allen klar, dass es um Covid 19 gehe. Mit sämtlichen Projekten wie der Sexarbeit, Migration, LGBTIQA*+, bzw. MSM und HIV+ hätte man normal gestartet. Das Ausmass und

der Einfluss dieser Pandemie hätte man damals noch nicht einschätzen können. Anfang 2020 sei zusammen mit dem Kino Astoria und der Fachstelle SIPE, der Film «dem Horizont so nah», noch gezeigt worden. Eine Geschichte einer HIV + Person, nach einer wahren Gegebenheit. Dies sollte dann aber für eine längere Zeit der letzte Anlass gewesen sein. Am 16.3. sei dann die CH in einen landesweiten Lock-down gegangen. Die Beratungsangebote für Sexarbeitende, Anfragen für Risikosituationen und Beratungen für HIV + Personen wurden trotzdem aufrechterhalten, sämtliche Präventionsangebote wurden aber gestoppt. Die restliche Zeit sei im Homeoffice gearbeitet worden. In dieser Zeit wurden die Auswirkungen der Pandemie, in der Sexarbeit ersichtlich.

Diese Personen seien plötzlich ohne Einkünfte dagestanden. Hilfestellungen wurden geleistet, unter anderem bei Anträgen auf Erwerbssersatz; aber nicht alle hätten Anspruch darauf gehabt, so auch nicht alle die Sexarbeiter*innen. Das Geld sei knapp geworden und eine Ausreise zu diesem Zeitpunkt sei für viele dieser Personen nicht mehr möglich gewesen. Mit einem erstellten Nothilfefonds Covid 19, konnte die AHO den Sexarbeitenden schnell und einfach Hilfe leisten. Dies sei auch durch die Hilfe von Stiftungen und Spenden geschehen. Einen besonderen Dank gehe an diese. Im Juni, als es wieder Lockerungen gegeben habe, hätte man dann die GV und viel anderes nachgeholt. Die neuen Massnahmen im Herbst stellten wiederum neue Herausforderungen. Nach neuen Lösungen habe man suchen müssen, weil klar wurde, dass der gesamte Winter schwierig werden würde. Die Projekte im Migrationsbereich, wie der Frauentreff und MännerTische seien dann neu online durchgeführt worden. Zum WAT habe die AHO ein Video zum Thema Diskriminierung von HIV+ erstellt. Dies, anstelle der direkten Begegnung mit der Bevölkerung mit warmem Wein und Stäckli's. Teilweise hätte man Anlässe verschieben müssen, wie z.B. der geplante Queeranlass zum Thema Queer-health. Es wurden im Bereich der Sexarbeit weiterhin Essensgutscheine verteilt, damit die Personen zumindest etwas zu Essen kaufen konnten. Die Arbeit in der Unterstützung der Sexarbeit habe im 2020 massiv zugenommen. Das 2020 sei rückblickend ein sehr strenges aber gleichzeitig auch kreatives Jahr gewesen, meldet Grichting. Und dass zudem ein Meilenstein für die AHO, in der Bewilligung der 10 Stellenprozent- zur Förderung der sexuellen Gesundheit der LGBTQIA*- im OW erreicht werden konnte. Seit Jahren kämpfte die AHO um für die LGBTQIA*-Community im OW aktiv werden zu können, da es im OW fast keine Anlaufstellen gebe. Die Stelle werde ab 2021 besetzt. 10% seien wenig um das ganze OW abdecken zu können aber zumindest ein Anfang. Bezüglich den HIV Neuinfektionen, werde es sich im Verlaufe 20/21 zeigen, welche Auswirkungen die Corona Pandemie auf diese gehabt habe. Désirée lässt dem Vorstand, der SIPE, dem FMO, dem Asyl, dem Flüchtlingsheim, der Antenne Sida valais romand, der Polizei Jugend und Sitte, der Gesundheitsförderung VS für die gute Zusammenarbeit danken.

6. Jahresrechnung

Seline übernimmt und übergibt das Wort Pascal Ambord, dem Kassier der AHO.

Pascal vermerkt, dass in den letzten Jahren vorwiegend die Eckdaten erwähnt worden seien, da Zahlen im Allgemeinen eher eine trockene Angelegenheit seien. Die detaillierte Jahres-Rechnung wäre im Jahresbericht zu entnehmen. Die wichtigsten Eckdaten seien:

Einnahmen	Fr.	79'621.85
Ausgaben	Fr.	67'067.70
Gewinn 2020	Fr.	12'554.15
Vereinsvermögen	Fr.	157'931.95
Solifonds	Fr.	19'581.15
MSM Fonds	Fr.	4'676.10

Pascal verkündet des Weiteren, dass ein Nothilfefond innert kurzer Zeit aufgestellt werden konnte. Dieser sei für die eingeholten Gelder der gestellten Gesuche bei Nachbar in Not und Procore notwendig gewesen. Dieser werde dann auch wieder aufgelöst.

Der Gewinn dieses Jahres habe zugenommen, da nicht alle Projekte stattfinden konnten und seien als Rückstellungen zu denjenigen vom letzten Jahr dazugekommen. Diese konnten somit nicht aufgebraucht werden.

Für Fragen zu den stehenden Zahlen der Rechnung 2020 sei er gerne offen. Die Kassa werde von einem externen Treuhandbüro kontrolliert und dieser Bericht werde nun von Svenja Walker verlesen.

6.1 Revisorenbericht

Svenja Walker, Vorstandsmitglied der AHO, liest den an den Vorstand gerichteten Entlastungsteil, der Zenhäusern Treuhand AG vor.

6.2 Décharge des Vorstandes

Alle Ehrenmitglieder und Aktivmitglieder werden gebeten bei Einwänden die Hand zu erheben. Einstimmig wird der Vorstand entlastet und damit Décharge erteilt.

7. Voraussichtliches Budget 2021

Pascal Ambord übernimmt und teilt mit, dass die voraussichtliche Budgetplanung neu auch für das zweite Jahr gemacht werde und voraussichtlich wie folgt aussehen werde.

Ausgaben

Lohnkosten	Fr. 70'520.00
Sachkosten	Fr. 29'350.00
Total	Fr. 99'870.00

Einnahmen

KIP	Fr. 12'000.00
AH-Schweiz	Fr. 15'350.00
GFW	Fr. 55'160.00
Mitglieder/Spenden	Fr. 4'350.00
Weitere	Fr. 16 010.00
Total	Fr. 102'870.00
Gewinn 2021	Fr. 3'000.00

7.1 Décharge der Rechnung 2020 und voraussichtliches Budget 2021

Das Budget 2020 und 2021 wird wie vorgestellt einstimmig genehmigt.

8. Wahlen

Seline verlautet, dass es dieses Jahr im Vorstand keine Veränderungen zu verzeichnen gäbe und bittet daher die Versammlung um eine Bestätigung für die Wiederwahl des bestehenden Vorstandes, per Applaus. Die Wiederwahlen werden mit Applaus bestätigt.

10. Diverses

Seline dankt dem FMO, der SIPE, dem Asyl u. Flüchtlingsheim, RIO und dem Verein Queer Wallis. Die Besetzung der neuen 10 Stellenprozent im LGBTIQ*+ MSM Bereich, werde ab 2021 von Tamara Croft übernommen. Mit ihr sei eine sehr engagierte und junge Frau gefunden worden. Seline bittet Tamara sich selber kurz vorzustellen.

Tamara stellt sich vor und bekundet, dass sie sich sehr auf die neue Stelle freue. Sie habe im Sommer ihr Studium, Soziale Arbeit, abgeschlossen, sie sei aktiv im Vorstand Verein Queer Wallis und verzeichnet, die Wichtigkeit des Sichtbarmachens von Queer Wallis. Sie freue sich sehr dafür einzustehen und sie freue sich sehr auf die Arbeit in der sexuellen Gesundheit im LGBTQIA* und MSM Bereich tätig zu werden.

Herr Schmid Manfred, Grossrat und Gast der GV erhebt sich und dankt für die Einladung. Er begrüsst den Vorstand und bringe die Grüsse aus dem Parlament mit, die Grossräte seien in die neue Legislatur gestartet, es seien immer noch 130 Grossräte aber davon leider nur noch 33 Personen aus dem OW. Das Parlament sei weiblicher und jünger geworden, das Durchschnittsalter liege bei 41 Jahren. Solche Veränderungen würden wieder neue Veränderungen mitbringen. Seit einem Monat im Amt, habe er

wahrgenommen, dass es entspannter und effizienter geworden sei. Grösste Herausforderung im Parlament sei der Umgang mit der Pandemie und es gehe um Geld-es müsse gekämpft werden- die AHO habe für 10 Stellenprozente gekämpft und er bittet die AHO weiter zu kämpfen. Die AHO widme sich einem wichtigen Thema die AHO habe einen wichtigen Teil geleistet in der Prävention und er danke allen die sich dafür einsetzen, es sei wichtig die Jugend weiterhin aufzuklären. Auch gehe das Thema fast vergessen aber es existiere stets noch, wir sollen nicht enttäuscht sein, wenn die Grossräte nicht in Scharen an der GV teilnehmen werden, aber es solle weiterhin die Einladung der AHO GV geschickt werden und die Nähe zur Politik und zu den Grossräten*innen und Suppleant*innen gesucht werden. Es wären diejenigen die schlussendlich die Gelder verteilen und Budgetanträge unterzeichnen werden. Die Chance sei zwar gering, aber da.

Seline dankt Herrn Schmid für seine Rede und Teilnahme an der heutigen GV.

Schwery Corinne meldet sich im Namen der SIPE-Fachstelle und dankt für die wertvolle Zusammenarbeit im Projekt Frauentreff mit der AHO und dem FMO.

Ebenfalls zu Wort meldet sich Tscherrig Corine, Stellenleiterin des Vereins FMO. Sie schätze die gute Zusammenarbeit zwischen AHO, SIPE und FMO sehr und dankt den Projektleiterinnen des Frauentreffs, Désirée Grichting, AHO und Corinne Schwery, SIPE. Durch das Homeoffice, habe man sich fast nicht mehr gesehen. Auch sie sei froh, dass der Frauentreff wieder physisch stattfinden könne, da es für den angesagten Bauchtanz schwierig gewesen wäre, diesen online durchzuführen.

Alessandra Zenklusen dankt im Namen von Queer VS für die Zusammenarbeit. Wie im Jahresbericht schon verlautet wurde, konnte ein Anlass nicht stattfinden. Im April 21 wurden aber 2 Anlässe zum Thema Queer-health online durchgeführt, in Zusammenarbeit mit AHO und SIPE. Zur INFO berichtet sie weiter, könne an der GV von Queer VS am kommenden Samstag online teilgenommen werden. Ebenfalls stehe mit «EHE für alle», ein grosses Projekt für Queer-VS an, ein Komitee im UW und im OW seien dafür gegründet worden und es würden noch immer Mitglieder gesucht, welche den Verein dabei unterstützen täten. Infos gebe es auf der Homepage, Insta und FB.

Seline übernimmt das Wort und schliesst sich des Dankes seitens der AHO an.

Leider könne dieses kein Apéro angeboten werden. Seline schliesst die GV um 19:28 Uhr.

Visp, 26.05.2021

Für das Protokoll: Schwery Corinne